

Irrlehrer Gassmann III

Können Kinder Gottes das Heil verlieren?

Können Neugeborene und Kinder Gottes das Heil verlieren? Diese Frage versucht Gassman in seiner Predigt vom 11.6.2020 erneut zu beantworten. Wie nicht anders zu erwarten stützt sich Gassmann auf die einschlägig bekannten Verse im Hebräerbrief (Kapitel 6 und 10). Diese werden von Gassman so ausgelegt, dass es sich hier zweifelsfrei um Neugeborene und Kinder Gottes handelt, die den Heiligen Geist in sich wohnen haben. Kinder Gottes können in die Sünde und in die Weltliebe zurückfallen. Das ist falsch. Die Verse zeugen nicht von einer Wiedergeburt und vom Empfang des Heiligen Geistes. (Für Einzelheiten verweise ich auf meine Beiträge in „Prüfet alles. Wohin führen uns die Bibeltreuen?“ alpha-press, auf meiner Homepage, www.faith-center-hannover.de).

Danach müssen diese Abschnitte ganz anders ausgelegt werden: In Wahrheit handelt es sich um Schwellenchristen, die das Evangelium gehört haben, sich aber nicht durchringen konnten, sich Gott im Glauben hinzugeben, so dass sie den Heiligen Geist empfangen. Es sind also **keine** Neugeborenen und Kinder Gottes von denen hier die Rede ist, wie Gassmann behauptet. Die Beschriebenen weichen zurück. „Wir aber“, heißt es in Vers 39, „gehören **nicht** zu denen, die zurückweichen und verdammt werden, sondern zu denen, die glauben und die Seele erretten.“ Der Apostel nimmt die Neugeborenen und Kinder Gottes ausdrücklich vom Abfall aus. Sie haben die rettende Botschaft („die Erkenntnis der Wahrheit“) gehört und auch genossen, aber sie haben nicht den entscheidenden Schritt der Bekehrung getan. Sie sind im alten, sündigen Leben verblieben, sie „sündigen weiterhin mutwillig“. Genau so ist 10, 26 ff zu verstehen. Wer die Botschaft hört und sie nicht annimmt, bleibt in seinem Sündenleben, der „verschmäht die Gnade“ und „tritt Gottes Sohn mit Füßen“. Er verliert die Gnade nicht, er hat sie nie gehabt und nie angenommen. Kurz, der „Abfall vom Glauben“ betrifft nur Schwellenchristen und nicht Neugeborene und Kinder Gottes. Im Übrigen richtet sich der Brief überhaupt nicht an Wiedergeborene und Kinder Gottes, sondern an Judenchristen der Übergangszeit.

Kinder Gottes sündigen nicht!

Vor diesem Hintergrund finden sich in der Predigt weitere falsche Lehren. Die vermeintlichen Kinder Gottes würden weiterhin sündigen, und sie müssten täglich ihre Sünden bekennen und sich reinigen lassen. Das ist falsch. Es widerspricht dem Wort Gottes. 1. Joh 3,9 und 5,18 lehren ausdrücklich, dass **Kinder Gottes nicht sündigen**. Dagegen spricht auch nicht Römer 8,35 ff, wie Gassmann fälschlich behauptet, indem er krasse Bibelfälschung betreibt, wenn er, der Herr Gassmann, das Wörtchen „Sünden“ zum heiligen Wort Gottes hinzufügt. Römer Kapitel 6 lehrt, das uns Christi Erlösungswerk „von der Sünde“ bzw. von der Sündennatur des alten Menschen befreit hat. Neugeborene und Kinder Gottes sind „der Sünde gestorben“ (6,2)! Tote Bäume bringen keine Blätter hervor, sie sind tot. Der alte, sündige Mensch ist gekreuzigt, gestorben und begraben, neue Menschen sind auferstanden. Sie haben einen neuen Geist, ein neues Herz, eine neue Gesinnung und eine neue Natur, die **Gottes Willen tut**. Das sagt Gottes Wort.

Dieser Geist und die neue, göttliche Natur werden uns nie „in die Sünde“ und/oder in die Weltliebe zurücktreiben. Das ist totaler Unfug! Christus ist auch „der Sünde gestorben“ (Röm 6,10). Warum werden uns diese

Schriftstellen verschwiegen, die uns ein ganz anderes Licht auf die Heilslehre werfen lassen. Es ist auch absurd, zu behaupten, wir wollten und könnten leben, wie wir wollen. Der Steuermann ist der Heilige Geist, der Geist Gottes. Die Behauptung, Gott würde uns in die Sünde führen, ist reine Gotteslästerung. Schließlich können Neugeborene und Kinder Gottes niemals abfallen. Wo hat denn Gott den Geist Gottes von seinen angeblich abgefallenen Kindern **zurückgefordert**? Hier kann man doch nicht auf Holländer und andere menschliche Wesen zurückgreifen. Schließlich, wer behauptet, man würde täglich sündigen und müsse täglich seine Sünden bekennen und reinigen lassen, der leugnet Gottes Heilsplan und Christi Erlösungswerk. Christus ist für ALLE Sünden ans Kreuz gegangen, auch für die aktuellen. ALLE Sünden sind vergeben, nicht nur die vergangenen, vor der Bekehrung. Es ist **Christi Werk**, WIR können und müssen gar nichts tun, die Sünden sind längst vergeben. Andernfalls hätte Christus nicht ans Kreuz gehen müssen. Im Übrigen ist **das Gesetz** (des Mose) obsolet, es gilt allein für Ungläubige, und nicht für Kinder Gottes. Wo es kein Gesetz gibt, gibt es keine Sünden, keine Sünder und keine Strafen. Welch eine Freude, die uns derartige Predigten versagen (sollen). Nach Gassmann & Co. sollen wir weiterhin unter der Knechtschaft des Gesetzes leben und leiden. Wer aber „unter dem Gesetz“ lebt, wie es Gassmann lehrt und lebt, der steht unter dem Fluch Gottes und hat Christus und die Gnade verwirkt (Gal 3,19; 5,4)! Wieder haben wir ein krasses Beispiel für eine total entmündigte Gemeinde, die das Wort Gottes nicht kennt und auch nicht prüft, weil die Lehrer einen autoritären Stil bevorzugen, so dass sie ausschließlich ihre eigene Auslegung präsentieren und keine Ermahnung und keine Kritik zulassen oder gar fördern, obwohl sie in der Predigt immer wieder auf die Ermahnung hinweisen! In der Welt handelt es sich um Heuchler!

Prof. Dr. Reinhard Franzke, Bildungsforscher, Juli 2020

Zur Vertiefung:

<http://www.didaktikreport.de/html/faith-center.html>